

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 35

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Aspasia-**  
**MILCHSEIFE**  
gehört zur gepflegten  
Dame

JETZT FR. 1.- PER STÜCK

**ASPASIA A.G.**  
**WINTERTHUR**



Schweizerfabrikat



Solche Beine verbessert  
Fufarzt Furlenmeyer, Luzern  
Gratisbroschüre verlangen.

### Retten Sie Ihr Haar

mit  
**Zürchers Kammfett**

per Topf od. Tube Fr. 2.-.  
Unübertroffen gegen Haar-  
anfall, Grauwerden, spärli.  
Haarwuchs. Seit Urgross-  
mutter's Zeiten bekannt und  
bewährt.

**Für fette Haare**  
**Zürchers Haarwasser**  
(Flaschen à Fr. 2.50-3.75)  
Viele Anerkennungen und  
Nachbestellungen.

Alleinfabr.:  
**Zürchers**  
**Kammfett-Versand**  
**Oberwil N / Basel 15**

**CORNASAN**  
vertreibt



alle  
**Hühneraugen!**

Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken  
u. Drogerien oder durch:  
**Apotheke H. Kuoch, Olten**

### Krampfader- strümpfe

»höchstklassige Qualität«,  
auch nach Maßangabe.  
Leib-, Bein- und Umstands-  
binden etc. Maßzettel mit  
genauer Anleitung sowie  
Preisliste über alle Sanitäts-  
waren liefert auf Wunsch  
franko

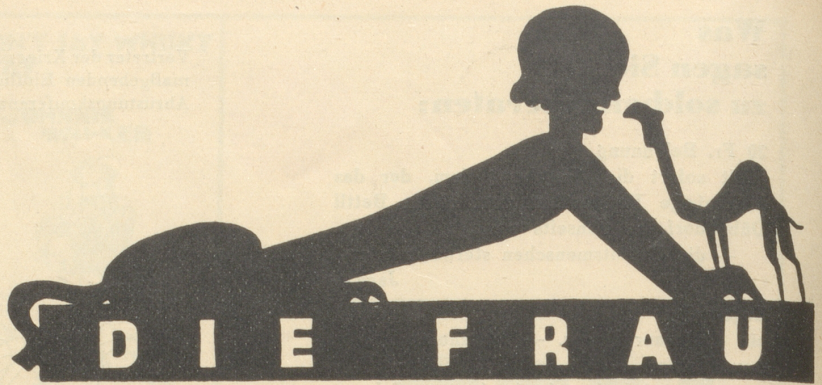
F. KAUFMANN, Sanitäts-  
geschäft, Kasernenstraße 11,  
ZÜRICH, Telefon 32.274.



### Leidende Männer

Beachten bei allen Funktions-  
störungen und Schwächezustän-  
den der Nerven sowie bestimm-  
ter Organe einzig die Ratschläge  
des erfahrenen, mit allen Mitteln  
der modernen Wissenschaft ver-  
trauten Spezialarztes und Leser  
eine von einem solchen heraus-  
gegebene Schrift über Ursachen,  
Verhütung und Heilung derarti-  
ger Leiden. Für Franken 1.50 in  
Briefmarken zu beziehen vom

Verlag Silvana, Herisau 477.



## Die Ehe ein Paradies

Bünzli's Familie ist in der guten  
Stube versammelt. Es wird ver-  
handelt. Hauptsächlich über Fi-  
nanz- und Portefeuillefragen. Herr  
Bünzli — der Familienvorstand —  
führt das Wort. Seine Frau ist  
die Opposition, da er ihr das  
Haushaltsgeld kürzen will.

«Dann koche ich vegetarisch»,  
droht sie.

«Koche vegetarisch», wieder-  
holt Bünzli lakonisch.

«Du gehst zu viel ins Wirts-  
haus», hält sie ihm vor.

«Du kaufst zu teure Kleider  
und zuviel», fügt er bei.

«Und du rauchst zuviel!» be-  
hauptet die Opposition.

Zuruf aus der Ecke: «Muetter,  
wänn gits z'Nacht?»

Er: «Sonst hättest du schon  
längst ein Modemuseum.»

Sie: «Und du kannst auch nicht  
sparen.»

Zwischenruf: «Muetter, gimmer  
äs Ankebrot» ... und aus der and-  
ern Ecke: «Wo isch mi Bäbe?»

Opposition: «Ich han jetzt kei  
Ziit.»

Da fängt das Kind zu weinen  
an. Die Mutter steht auf und will  
das Kind beruhigen. Aber immer  
wieder: «Wo isch mii Bäbe?» —  
Die Sitzung scheint gestört zu  
sein. — Jetzt fängts aber auch  
in der andern Ecke an: «Wott  
z'Nacht ... gimmer z'Nacht ... han  
Hunger!» Das Geheul geht auch  
da an. Die Sitzung wird abge-  
brochen. Der Mann flüchtet ins  
Wirtshaus. Erfolg: wie anderswo  
auch.

Jack

## Das Eheproblem

Wenn Heiratsprojekte du hast  
Und willst sie dir gut überlegen ...  
Bald werden Gefühle sich regen  
Dagegen.

Wenn wirklich du heiraten willst,  
So darfst du nicht viel überlegen.  
Lass einfach den Trauschein dir geben!  
Du schiessst dann wahrscheinlich da-  
neben.

Doch sag dir: Im Leben geht's eben  
Nie eben, Felix Weil

### Gewissensfrage

Mutter: «Aber Karli, du bist  
doch ein unartiger, schlechterzo-  
gener Knabe, wir müssen uns dein-  
etwegen schämen!»

Karl: «Hm, warum habt ihr  
mich nicht besser erzogen?»

### Zu spät

«Fritz wollte mich heiraten ...  
aber ich muss mir das doch zu-  
erst noch überlegen!»

«Bist Du aber dumm, Trudy,  
überlegen kannst Du Dir das ja  
immer noch!»

### Mode

Fräulein Rosa soll auf den Ver-  
einsball. Was ist Mode ... kleiner  
oder grosser Ausschnitt? ... Sie  
weiss es nicht.

Fräulein Rosa geht sich bei  
Frau Doktor erkundigen. Frau  
Doktor ist nicht zu sprechen ...  
doch das Dienstmädchen kann  
helfen: «Frau Doktor wird gros-  
sen Ausschnitt tragen, sie nimmt  
soeben ein Bad!»



Zürich, Bahnhofstr. 98.